


	Gemeinsamer Bildungspolitischer Arbeitskreis Germanistik und Deutschunterricht	
---	---	---

**Gemeinsamer bildungspolitischer Arbeitskreis Germanistik und
Deutschunterricht (DGV/SDD): „Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen
für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerinnen- und
Lehrerbildung“ aus fachlicher Sicht („Bamberger Empfehlungen“)**

Im Herbst 2008 hat die KMK gemeinsame „inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken“ verabschiedet. Wie für andere Fächer auch besteht der Vorschlag für das Fach *Deutsch* aus zwei Teilen – aus einem „fachspezifischen Kompetenzprofil“ und aus einer Zusammenstellung von „Studieninhalten“ zur „Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Fachdidaktik Deutsch“. Das fachspezifische Profil nennt grundlegende Kompetenzen, die während des Studiums aufgebaut, im Vorbereitungsdienst und durch Angebote der Fort- und Weiterbildung berufsorientiert vertieft werden sollen. Die Studieninhalte betreffen die Lehrämter der Sekundarstufe I, für die Lehrämter Gymnasium und Sekundarstufe II werden sie durch inhaltliche Erweiterungen vertieft.

Sollen diese „Anforderungen“ realistischerweise im Studium von allen Studierenden erbracht werden können, so werden sie in den Ländern und an einzelnen Universitäten differenziert und auf die Gegebenheiten (fachlichen Schwerpunkte, Ressourcen) abgestimmt werden müssen. Auch die damit intendierte Vergleichbarkeit von Lehramtsstudiengängen und eine bessere wechselseitige Anerkennung von Studienleistungen dürfen nicht zu Lasten der Gestaltungsspielräume lehrerbildender Hochschulen gehen. Allerdings stehen künftig die Vermittlung und der Erwerb eines im Sinn der Befähigung zum Lehrberuf anschlussfähigen fachlichen und fachdidaktischen Basiswissens im Vordergrund.

Der 2008 von DGV und SDD eingesetzte „Gemeinsame bildungspolitische Arbeitskreis Germanistik und Deutschunterricht“ hat im August 2009 ein Positionspapier erarbeitet, das die „Ländergemeinsamen Anforderungen“ für die Deutschlehrer/-innenbildung aus einer fachlichen Perspektive kommentiert und konkretisiert. An Hand einer Reihe exemplarischer Schlüsselbegriffe („Sprachwandel/Sprachgeschichte“, „Semantik“, „Text“, „Methoden der Textanalyse/

	Gemeinsamer Bildungspolitischer Arbeitskreis Germanistik und Deutschunterricht	
---	---	---

-interpretation“, „Literaturgeschichte und Ältere Literatur“, „Literatur im Netz / Netzliteratur“, „Mündlichkeit“ und „Verzahnung der Phasen“) versucht das Papier, im Wege der Empfehlungen für fachwissenschaftliche und fachdidaktische Konkretisierungen zu klären, wie eine Umsetzung der KMK-Beschlüsse in ausgewählten Bereichen der Germanistik und Deutschdidaktik aussehen könnte. Die Konkretisierungen sind als bundesweit tragfähiges Fundament skizziert, das die jeweiligen wissenschaftlichen Schwerpunktbildungen und bildungspolitisch bedingten Unterschiede an den Hochschulen respektiert und zugleich ländergemeinsame Standards formuliert.

Die Gliederung der einzelnen Ausführungen nach „Gegenstandsbereich“, „Bezug zum fachwissenschaftlichen Kompetenzprofil“, „Vermittlungsperspektive“, „Vernetzungsmöglichkeiten“ und „Kommentar“ soll Anregung sein, weitere Begriffe in ähnlicher Weise zu konkretisieren und die unvollständige Liste zu ergänzen.

Der vollständige Text erscheint im Herbst 2009 gleichzeitig in den *Mitteilungen des deutschen Germanistenverbandes* und in *Didaktik Deutsch*.

Ulf Abraham (SDd)/ Jörg Kilian (DGV)

Sprecher des „Gemeinsamen Arbeitskreises“